

andern beweisen. Nun hat aber das Chron. pasch., d. i. die griechische Bearbeitung der oströmischen Fasten gerade manches von dem nicht, worin Fasti Idat. und Anon. Cusp. übereinstimmen und es lässt sich erweisen, dass erstere in Italien, vielleicht aus weströmischen Fasten Zusätze erhalten haben. Sie bringen nämlich zum Jahre 411 die Notiz¹⁾: 'His coss. Constantini tyranni in conto caput adlatum est XIV. Kal. Octobris.' Aus Olympiodor²⁾ erfahren wir, dass Constantin 30 Millien vor Ravenna getödtet und dorthin sein Kopf gebracht wurde. Wenn hier in den Fasti Idatiani ohne Ortsangabe 'adlatum est' gesagt wird, so ist es wahrscheinlich, dass die Notiz aus einem ravennatischen Fastenexemplar genommen ist: also sind die Fasti Idatiani nicht rein, sondern schon interpolirt. Man darf nicht so weit gehen, dass man sämtliche Notizen, welche sich auch im Anon. Cusp. finden, als interpolirt betrachtet, aber man kann nicht mehr auf sie gestützt demonstrieren, dass der Anon. Cusp. auf den oströmischen Fasten beruhe. Das Consulnregister könnte bis in die letzten Jahre des 4. Jahrhunderts beiden Fastenreihen gemeinsam sein, dem Inhalt ihrer historischen Notizen nach scheiden sie sich bereits früher. Die beiden Vertreter der constantinopolitanischen Fasten, die Fasti Idatiani und das Chronicon paschale untersuchen wir in einer Abhandlung über Marcellins Chronik, hier haben wir es mit den weströmischen Fasten zu thun.

Die erste Recension des Anon. Cusp. wird etwa vom Jahre 379 an reicher an historischen Notizen; schon die Notiz 'his coss. levatus est Theodosius' zeigt, dass die Absicht vorhanden ist, von da an mehr Nachrichten zu bringen, denn es sind bis dahin nur die Kaiser Augustus, Nero, Vespasian genannt worden, nur bei ersterem ist das Antrittsjahr bemerkt. Beim Jahre 403 bricht die Recension plötzlich ab. Ihre Notizen sind bis dahin vielfach verderbt und versetzt. So wird der Tod des Kaisers Theodosius fälschlich erst zu 396 statt 395 gemeldet, des Honorius Geburt zu 383 statt 385. Dergleichen Fehler können nicht ursprünglich sein, sondern sind nur durch handschriftliche Corruption hineingekommen. Ebenso erklärt sich ohne Zweifel auch das Abbrechen der Recension beim Jahre 403 nur durch zufälligen Ausfall, denn nach längerer Lücke beginnt das folgende Stück mitten in einem Satze zum Jahre 455 mit den Worten 'et levatus est Maximus'. Hin und wieder noch lückenhaft, fährt der Text fort bis zum Jahre 493, wo ein Abschluss gemacht sein muss, da soweit die Benutzung derselben Fasten, welche im Anon. Cusp. vorliegen, bei Cassiodor reicht.

1) Im Chron. pasch. ed. Bonn. II, 172; Rone. II, c. 99. 2) Olympiodori fr. 16 und 19 bei Müller, Fragm. hist. graec. IV, 60 f.